

ERGÄNZUNGEN, BERICHTIGUNGEN UND NACHTRÄGE ZUR ERSTEN LIEFERUNG

- Reg. 11: Reg. jetzt GP IX S. 176-177 Nr. 5 (Hauptreg.).
- Reg. 16: Zur Sache vgl. jetzt WICKHAM, Courts and Conflict S. 238ff.
- Reg. 22: Reg. jetzt GP IX S. 93-94 Nr. 10 (Hauptreg.). Danach existieren noch zwei weitere Abschriften dieses Privilegs:
Kopie 15. Jh., Cappenberg, Schloß, Arch. des Grafen Kanitz, Kopiar Ib1 fol. 34';
Kopie 15./17. Jh., Münster, Nordrhein-Westfälisches StArch., Ms. II 39 p. 15 (Kopie 15. Jh.) und p. 13 (Kopie 17. Jh.).
- Reg. 41: Zur Sache vgl. MILLER, Formation S. 61.
- Reg. 48: Zur Überlieferung dieser Dekretale vgl. auch DEETERS, Bambergensisgruppe S. 42. Zur Sache vgl. HELMHOLZ, Ius Commune in England S. 231.
- Reg. 59: Ein Reg. findet sich jetzt bei MERCANTINI, Testimonianze Anagni S. 23-24 Nr. 9.
- Reg. 80: Beim Druck von FRAIKIN, Bulles inédites fehlt die Seitenangabe S. 73-76.
- Reg. 96: Reg. jetzt Gall. Pont. I S. 72 Nr. 110 (Nebenreg.).
- Reg. 111: Im Kommentar muß die Seitenangabe bei QUANTIN, Dict. Yonne richtig S. 94 (statt S. 206) lauten.
- Reg. 141: Zur Sache vgl. jetzt auch PETERSEN, Präbendenbesitz von St-Victor S. 118f. und PETERSEN, Annatenerhebung S. 177f.
- Reg. 145: Reg. auch bei NUYTENS, Inventaris Ename S. 18 Nr. 10 und Nr. 11, wo noch ein Vidimus von 1473 Juli 12 im Rijksarch. in Ronse verzeichnet ist.
- Reg. 157: Reg. jetzt GP IX S. 132 Nr. 5 (Hauptreg.). Danach existieren noch zwei weitere Abschriften dieser Urk.:
Kopie 15. Jh., Osnabrück, StArch., Rep 2 Nr. 189 fol. 178;
Kopie 15. Jh., Osnabrück, StArch., Rep 2 Nr. 187 fol. 86 (Copiarium capituli sancti Iohannis Osnabrugensis).
- Reg. 159: Reg. jetzt GP IX S. 133 Nr. 6 (Hauptreg.). Danach existiert noch eine weitere Abschrift dieser Urk.:
Kopie 15. Jh., Osnabrück, StArch., Rep 2 Nr. 189 fol. 177'.
- Reg. 160: Reg. jetzt GP IX S. 133 Nr. 7 (Hauptreg.). Danach existiert noch eine weitere Abschrift dieser Urk.:
Kopie 15. Jh., Osnabrück, StArch., Rep 2 Nr. 187 fol. 105' (Copiarium capituli sancti Iohannis Osnabrugensis).
- Reg. 165: Der als Regest des Delegationsmandats verzeichnete Eintrag IP IV S. 97 Nr. 13 betrifft die Entscheidung der delegierten Richter, nicht die päpstliche Delegation selbst.
- Reg. 178: Zur Überlieferung dieser Dekretale vgl. auch DEETERS, Bambergensisgruppe S. 177.
- Reg. 185: Zur Sache vgl. FERGUSON, Representatives S. 61.
- Reg. 198: Zur Sache vgl. FERGUSON, Representatives S. 61.

- Reg. 206: Alexandra CHIRKOVA, St. Petersburg, verdanken wir den Hinweis darauf, daß die Unterschriften und das Datum (mit dem korrekten Inkarnationsjahr 1182) als Fragment einer Abschrift des Priesters Andreas von S. Canciano in Venedig von 1184 in St. Petersburg, Bibl. der Russischen Ak. der Wissenschaften, Handschriftenabteilung Fr. F 45 überliefert sind.
- Reg. 208: Zur Sache vgl. ANDENNA, Mortariensis Ecclesia S. 198.
- Reg. 212: Eine Abbildung der Rota findet sich bei FALKENSTEIN, Cheminon S. 15 Abb. 6; die Devise fehlt, nach FALKENSTEIN S. 19 Anm. 19 hat man wahrscheinlich vergessen, sie einzutragen.
- Reg. 218: Reg. jetzt GP V,2 S. 411-412 Nr. 4 (Hauptreg.). Ein Teildruck findet sich auch bei CUNO, Memorabilia Scheningensia S. 287-289 Nr. 49.
- Reg. 226: Zur Sache vgl. Erstnennung Coburg S. 7.
- Reg. 229: Zur Sache vgl. KEUP, Dienst und Verdienst S. 146f.
- Reg. 264: Die Urk. ist inzwischen gedruckt bei DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ, Documentos León S. 124-125 Nr. 60.
- Reg. 276: Zur späteren Einfügung des Namens des Priors in die Adresse des Orig. vgl. MOREROD, Privilèges pontificaux 'en blanc' S. 189f. mit Abb. S. 191.
- Reg. 298: Bei der Überlieferung ist die alte Paginierung zu ersetzen durch fol. 6-6' (alt: p. 11-12).
- Reg. 306: Zur Überlieferung vgl. auch SAN MARTÍN, Catálogo Palencia S. 92 Nr. 26.
- Reg. 321: Die Urk. ist inzwischen gedruckt bei DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ, Documentos León S. 122 Nr. 57, der in der Vorbemerkung zu seinem Druck auch weitere neuzeitliche Überlieferungen nennt.

Als Reg. 324a ist nachzutragen:

(1182 September 3), Velletri

324a

Lucius III. benediziert den gewählten Abt (Boamund von S. Bartolomeo in Carpineto) (huius monasterii electo) in der Kirche S. Clemente in Velletri (in ecclesia sancti Clementis de Veletro).

Ü b e r l . : Erw. in Reg. 325 von 1182 September 3 und in der Chronik des Alexander von Carpineto (UGHELLI/COLETI, Italia sacra 10 Sp. 375, II Chronicon di S. Bartolomeo di Carpineto, ed. FUSELLI S. 147, ed. PIO S. 102-103). R e g . : IP IV S. 295 Nr. *9 (zu 1182).

In der Chronik wird berichtet, daß Bischof Odorusius von Penne zuvor Kanoniker seiner Kirche mit der Bitte zu Lucius gesandt hatte, den Elekten nicht zu benedizieren, da dies Recht ihm zukomme. Der Fall wurde in Velletri vor Lucius verhandelt. Am darauffolgenden Tage (sequenti die), wie es in der Quelle weiter heißt, wurde der Abt dann von Lucius benediziert. Zwar ist das Datum des Prozesses nicht überliefert, doch ist anzunehmen, daß die Benediktion zeitlich zu dem päpstlichen Mandat an den Konvent von Carpineto gehört, vgl. Reg. 325 von (1182) September 3. Der Prozeß zwischen den Vertretern des Bischofs von Penne und dem Abt von Carpineto dürfte also in den Tagen zuvor stattgefunden haben.

- Reg. 325: Die Urk. ist zuletzt gedruckt in den Editionen der Chronik von Carpineto (II Chronicon di S. Bartolomeo di Carpineto, ed. FUSELLI S. 336-337 Nr. 142, ed. PIO S. 293 Nr. 142).
- Reg. 328: Die Urk. ist zuletzt gedruckt in den Editionen der Chronik von Carpineto (II Chronicon di S. Bartolomeo di Carpineto, ed. FUSELLI S. 337-339 Nr. 143, ed. PIO S. 293-296 Nr. 143).
- Reg. 330: Regg. jetzt bei GUTIÉRREZ DEL ARROYO, Catálogo San Juan 1 S. 47 Nr. 121, S. 47-48 Nr. 122 (irrtümlich mit 7 id. sep. für das Datum des Orig.) und S. 48 Nr. 123.

- Reg. 339: Vgl. zur verlorenen Vorlage der Abschriftensammlung und zur Erwähnung dieser Urk. in einem Inventar des 18. Jh. BARRAU DIHIGO, Tumbo viejo S. 592 und S. 599.
- Reg. 340: Die Erwähnung findet sich in den neuen Editionen der Chronik von Carpineto (II Chronicon di S. Bartolomeo di Carpineto, ed. FUSELLI S. 147, ed. PIO S. 103).
- Reg. 343: Die Urk. ist zuletzt gedruckt in den Editionen der Chronik von Carpineto (II Chronicon di S. Bartolomeo di Carpineto, ed. FUSELLI S. 340-341 Nr. 145, ed. PIO S. 297 Nr. 145).
- Reg. 345: Reg. jetzt bei GUTIÉRREZ DEL ARROYO, Catálogo San Juan 1 S. 47 Nr. 120.
- Reg. 348: Druck nicht bei HIESTAND, PU Templer und Johanniter 2, sondern HIESTAND 1 S. 342-343 Nr. 152.
- Reg. 356: Die Urk. ist inzwischen gedruckt bei DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ, Documentos León S. 123 Nr. 58 (zu 1182 Oktober 14), der in der Vorbemerkung zu seinem Druck auch weitere neuzeitliche Überlieferungen nennt.
- Reg. 362: Die Urk. ist inzwischen gedruckt bei DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ, Documentos León S. 120 Nr. 55.
- Reg. 363: Die Urk. ist inzwischen gedruckt bei DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ, Documentos León S. 120-122 Nr. 56, der in der Vorbemerkung zu seinem Druck auch weitere neuzeitliche Überlieferungen nennt.
- Reg. 365: Die Urk. ist inzwischen gedruckt bei DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ, Documentos León S. 123-124 Nr. 59, der in der Vorbemerkung zu seinem Druck auch weitere neuzeitliche Überlieferungen nennt.
- Reg. 398: Reg. jetzt GP V,1 S. 185 Nr. 1 (Hauptreg.).
- Reg. 399: Der im Kommentar genannte Autor des Aufsatzes 'Byzantine Background' heißt richtig SETTON.
- Reg. 401: Dieses Privileg ist allgemein zugunsten der Zisterzienser ergangen, nicht nur der Brüder von Acey. Der Kommentar ist hiernach zu berichtigen.
- Reg. 402: Zur Sache und zur Identifizierung des Besitzes vgl. jetzt auch BRUNETTIN, Gli Istituti benedettini S. 102.
- Reg. 419: Die Urk. ist auch gedruckt bei VENTURA/FARIA, Livro Santo de Santa Cruz S. 374-375 Nr. 221.
- Reg. 425: Druck der Urk. des Abtes Peter von St-Remi in Reims, zuvor Abt von Celle, die in Châlons-en-Champagne, Arch. dép. Marne, die Signatur H 583 Nr. 5 (nicht Nr. 3) trägt, künftig bei FALKENSTEIN, PUU Frankreich: Diözesen Reims und Châlons-en-Champagne, der im Kommentar dazu zeigt, daß nur Alexander III. das verlorene Delegationsmandat ausgestellt haben kann.
- Reg. 439: Zur Sache vgl. FERGUSON, Representatives S. 61-63.

Als Reg. 439a ist nachzutragen:

(1182)

439a

Lucius III. beauftragt Abt S(imon) von St-Remi (in Reims), Dekan R(adulf) von Reims und Kantor T(homas) von Reims (S. abbati sancti Remigii et R. decano Remensi et T. cantori) mit der Unter-

suchung des Streits zwischen Abt (Thomas) von St-Pierre-aux-Monts (in Châlons-en-Champagne) (abbatem sancti Petri de Montibus) (D. Châlons-en-Champagne) und den Mönchen von Cheminon (monachos Chiminenses) (D. Châlons-en-Champagne) um eine Kirche in Maurupt-le-Montois (Malus Rivus).

Ü b e r l . : Dep., erw. in dem Brief des Bischofs Peter von Chartres an die drei genannten Delegaten (künftig FALKENSTEIN, PUU Frankreich: Diözesen Reims und Châlons-en-Champagne).

R e g . : - .

In dem genannten Brief beantwortet Bischof Peter eine daraus erschließbare Anfrage der drei Delegaten an ihn nach dem früheren Verlauf des Streits, mit dem zunächst Erzbischof Wilhelm von Reims von Alexander III. beauftragt worden war. Aus Zeitmangel hatte dieser den Prozeß jedoch an die Äbte Peter von St-Remi und Harduin von Larrivour (D. Troyes) subdelegiert, die ihn durch eine mit dem Jahr 1179 datierte Übereinkunft der Parteien beendeten (Reg.: FALKENSTEIN, Sirmondsche Sammlung S. 331-332, Druck künftig FALKENSTEIN, PUU Frankreich: Diözesen Reims und Châlons-en-Champagne). In der Vorbemerkung zum Druck des bischöflichen Briefes geht FALKENSTEIN davon aus, daß es trotz der *compositio* der Parteien in dem Streit nach dem Tode Alexanders zu einer Beauftragung der oben genannten drei Richter aus Reims durch Lucius III. gekommen sei, die deshalb die Rechtsauskunft Bischof Peters erbaten, der zuvor als Abt von St-Remi Subdelegat gewesen war. Der Zeitraum für Peters Antwort ergibt sich aus dessen Amtszeit als Bischof, die nach FALKENSTEIN 1182 (vor der ersten Nennung Simons, seines Nachfolgers in St-Remi, am 15. Mai 1182) begonnen haben muß und schon 1183 mit seinem Tod am 19. oder 20. Februar endete. Daher dürfte die Delegation durch Lucius III. höchstwahrscheinlich in das Jahr 1182 gehören.

Reg. 440: Der Druck muß korrekt lauten: MONTI/LEO, Codice dipl. Brindisino 1 S. 40-42 Nr. 21.

Reg. 454: Reg. bei VALENTINI, L'Abbazia di S. Stefano di Vercelli S. 121.

Reg. 483: Das Orig. befindet sich heute in Toledo, Palacio Talavera, Archivo Ducal Medinaceli, Fonds Messina, vgl. den Kommentar zu Reg. 1702.

Reg. 492: VU ist das Privileg Alexanders III. JL 13111 von 1178 Oktober 24 (GREINER, Papsturkunde S. 6-8).

Reg. 499: Reg. jetzt GP V,2 S. 403 Nr. 11 (Hauptreg.).

Reg. 502: Reg. jetzt GP V,1 S. 193 Nr. 1 (Hauptreg.).

Reg. 503: Reg. jetzt GP V,1 S. 57 Nr. 3 (Hauptreg.). Danach weist die Kopie 14. Jh. kein Datum auf.

Reg. 507 und Reg. 517: Der Liber indultorum ac privilegiorum (14. Jh.) wird inzwischen unter der Bezeichnung Liber niger im Arxiu Diocesà de Barcelona in Barcelona aufbewahrt.

Reg. 509: Druck künftig bei FALKENSTEIN, PUU Frankreich: Diözesen Reims und Châlons-en-Champagne.

Reg. 525: Reg. jetzt GP IX S. 178-179 Nr. 1 (Hauptreg.).

Reg. 555: Die genannte NU Clemens' III. von 1191 Februar 17 ist unter JL 16671 verzeichnet.

Reg. 575: Im Kommentar muß die Seitenangabe bei DELMAIRE, Arras 1 richtig S. 197 (statt S. 199) lauten.

Reg. 581: Zu der im Kommentar genannten Urk. Paschals III. vgl. IP I S. 175 Nr. *14.

Reg. 586: Die NU Innocenz' III. ist auch gedruckt bei DE JESUS DA COSTA/FERNANDES MARQUES, Bulário Português Inocência III S. 224-225 Nr. 106.

Reg. 593: Der Ort Loberge heißt richtig Looberghe.

Als Reg. 596a ist nachzutragen:

(1182 – 1183) April 9, Velletri

596a

Lucius III. bestätigt dem Domdekan und Domkapitel von Trient den Besitz der Taufkirche S. Maria in Trient, die ihnen von Bischof Altmann übertragen worden ist.

Ü b e r l . : Orig., Trient, Arch. cap., capsula 42 n. 3. D r u c k : CURZEL, Il capitolo S. 419-420 (war nicht zugänglich). R e g . : CURZEL, Docum. Trento S. 59 Nr. 5.

Reg. 602: Weiteres Hauptreg. jetzt GP V,2 S. 294 Nr. 2.

Reg. †603: Weiteres Hauptreg. jetzt GP V,2 S. 294-295 Nr. †3.

Reg. 605: Reg. jetzt GP V,2 S. 319 Nr. 17 (Hauptreg.).

Reg. 615: Die Signatur des Orig. lautet vollständig: Salamanca, Arch. de la Catedral, cajón 23 lg. 1 Nr. 24.

Reg. 617: Zur Sache vgl. auch CHENEY, Roger of Worcester App. 1 S. 274 Nr. 42.

Reg. 631: Die Urk. des Archidiacons Nikolaus de Sigillo von Huntingdon ist auch gedruckt bei KEMP, Archidiaconal Acta S. 77 Nr. 117.

Reg. 648: Zur Sache vgl. FERGUSON, Representatives S. 173 und S. 210 Nr. 7.

Als Reg. 675a ist nachzutragen:

1183 Mai 17, Velletri

675a

Lucius III. bestätigt (dem Kloster S. Adalberto in Pereo) alle Urkunden mit den genannten Vorrechten und Einkünften, den jährlich der apostolischen Kammer zu zahlenden Zins sowie das Aufnahmerecht und gewährt die Feier der Messe bei Interdikt.

Dat. Velletri anno domini 1183 16 kl. iun. pont. a. 2.

Ü b e r l . : Kopie 16. Jh., Ravenna, Arch. di Stato, Corporazioni Religiose Soppressa, Abbazia di S. Vitale, vol. 643, fasc. 15 fol. 208 (Regest von 1572); Kopie 18. Jh., Ravenna, Arch. di Stato, Corporazioni Religiose Soppressa, Abbazia di S. Vitale (früher Ravenna, Arch. com. vecchio) vol. 616 fol. 3 (kurzes Reg. mit dem Datum 1189 Mai 17). D r u c k : – . R e g . : IP V S. 112 Nr. *3; VASINA, Ravenna 3 S. 770 Nr. 70 (beide Regg. zu 1185 Mai 17).

KEHR, PUU Pisa S. 192 = Acta Rom. pont. 1 S. 50 war lediglich ein Repertorium bekannt, das aus der darin angegebenen Quelle, dem verlorenen Codex "Mandriolarum R", die von ihm verzeichneten PUU erwähnte. Ilina GAMBERINI, StArch. Ravenna, teilte uns jedoch freundlicherweise mit, daß sich nach den Forschungen von Paola NOVARA, Il monastero di Sant'Adalberto di Pereo (S. Alberto, Ravenna), deren Aufsatz nicht zugänglich war, in dem gleichen Fondo vol. 616 ein genaueres Reg. in einem bei der Neuordnung des Archivs durch Benedetto Fabrini am Ende des 18. Jh. von ihm beschrifteten Faszikel '1572. Sommario di alcuni privilegi concessi dai sommi pontefici e dagli arcivescovi di Ravenna alle chiese di S. Alberto' befindet (vgl. oben). Die darin enthaltenen Regesten waren wohl die Quelle für das Repertorium. Die Regesten des Sommario scheinen, ohne das ausdrücklich zu erwähnen, nach NOVARAS Forschungen wohl gleichfalls aus dem Codex Mandriolarum R kopiert gewesen zu sein, der seinerseits vielleicht Kopien der Originale enthalten habe, sich aber nur bis zur Neuordnung Fabrinis nachweisen lasse. Nach der Form der Datierung und dem überlieferten Inhalt hat ein feierliches Privileg für Pereo vorgelegen. – Zu Pereo, einer jetzt verlandeten Insel, vgl. UCCELLINI, Dizionario S. 16 und S. 355 sowie DF.I. 2 S. 106 Nr. *293; heute heißt der ca. 12 km nördl. von Ravenna gelegene Ort S. Alberto, vgl. Guida d'Italia 10: Emilia e Romagna, Karte nach S. 656.

- Reg. 694: Ein Teildruck findet sich bei RIVERA RECIO, Iglesia de Toledo 2 S. 248 Anm. 104.
- Reg. 700: Für ein von Lucius III. zugunsten von Tournus in Velletri (1183) Januar 30 ausgestelltes Delegationsmandat, daß nur bei JUÉNIN, *Nouv. hist. de Tournus* S. 137 Anm. b erwähnt, nicht aber von JL und WIEDERHOLD verzeichnet wurde, konnte nichts in Erfahrung gebracht werden.
- Reg. 715: Reg. jetzt GP V,1 S. 61 Nr. 1 (Hauptreg.).
- Reg. 724 und Reg. 725: Die Orig. dieser Urkk. befinden sich in Cuenca, Arch. cap., vgl. ENGELS, Papsttum und Reconquista S. 38 Anm. 8.
- Reg. 735: Zur Überlieferung dieser Dekretale vgl. auch HECKEL, Dekretalensammlungen S. 278.
- Reg. 739: Die Urk. ist mit einer deutschen Übersetzung auch gedruckt in Erstnennung Coburg S. 9 mit einer Abbildung des Orig. S. 8.
- Reg. 746: Zur Überlieferung dieser Dekretale vgl. auch HECKEL, Dekretalensammlungen S. 256. Sie ist gedruckt bei DUGGAN, *Improba pestis falsitatis* S. 349-350 Nr. 14 und wird S. 325 besprochen. Dort wird auch die Kapelle von Stratam mit Stretton on Fosse, Warwicks., identifiziert. Ein Regest findet sich bei CHENEY, *Roger of Worcester* App. 2 S. 341 Nr. 49A. Vgl. dazu auch die Dekretale Alexanders III. (JL 13798, CHENEY App. 2 S. 329 Nr. 26 und Nr. 26A sowie S. 365-366 Nr. 93A).
- Reg. 757: Vgl. zur Kanonisation Annos jetzt KRAFFT, Papsturkunde und Heiligsprechung S. 153 mit Anm. 271.
- Reg. 759: Reg. jetzt GP IX S. 28 Nr. 61 (Nebenreg.).
- Reg. 793: Die Urk. ist inzwischen auch gedruckt bei DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ, *Documentos León* S. 125-126 Nr. 61.
- Reg. 801: Vgl. zur Sache jetzt KRAFFT, Papsturkunde und Heiligsprechung S. 55 Anm. 196 und S. 160 f.
- Reg. 833: Statt 'Bischof (Jonas) von Concordia' muß es 'Bischof (Jonathan) von Concordia' heißen.
- Reg. 844 und Reg. 845: Statt SMET, Cameron muß es SMET, Cambron heißen.
- Reg. 849: Reg. jetzt GP IX S. 28 Nr. 62 (Nebenreg.).
- Reg. 863: Die Urk. ist inzwischen gedruckt bei LOHRMANN, *Stand und Plan der Gallia Pontificia* S. 150 Nr. 1.
- Reg. 871: Das Orig. (Orléans, Arch. dép. Loiret, H 174) wurde nach freundlicher Auskunft des Départementalarchivs 1940 vernichtet.
- Reg. 874: Reg. jetzt GP IX S. 201 Nr. 2 (Hauptreg.) und GP V,2 S. 53 Nr. 104 (Nebenreg.). Danach steht die Kopie 17. Jh., Loccum, Klosterbibl., II.2.1 (Liber bonorum von Loccum) auf p. 18.
- Reg. 875: Reg. jetzt GP IX S. 201 Nr. 1 (Hauptreg.).
- Reg. 877: Reg. jetzt GP IX S. 201 Nr. 3 (Hauptreg.).
- Reg. 878: Reg. jetzt GP IX S. 201-202 Nr. 4 (Hauptreg.). Danach existiert noch eine weitere Abschrift dieser Urk.:
Kopie 13. Jh., Loccum, Klosterbibl. Nr. 11 (gleiche Signatur wie das Orig.).
- Reg. 879: Reg. jetzt GP V,1 S. 189 Nr. 2 (Hauptreg.), wo die Überlieferung aus dem Kopiar des Klosters Hardehausen von ca. 1200 angeführt wird, die sich in Privatbesitz (Arch. Christoph Freiherr von Wrede-Melschede) befindet. Vgl. zu diesem bislang ungedruckten Kopiar CONRAD, *Kopiar* S. 48. Gedruckt ist die Urk. inzwischen bei MÜLLER, *Urkunden Hardehausen* S. 52-53 Nr. 12.

Als Reg. 893a ist nachzutragen:

(1183) Dezember 21, Anagni

893a

Lucius III. bestätigt den residierenden Kanonikern von St-Cloud (*mansionariis canonicis ecclesie sancti Clodoardi*) (D. Paris) auf deren Bitten die im einzelnen genannten Einkünfte, die die früheren Bischöfe Theobald und Peter von Paris (*bone memorie Theobaldus et Petrus quondam episcopi Parisiensis ecclesie*) sowie deren Nachfolger, Mauritius (von Paris) (*Mauricius successor eorum*), jenen urkundlich geschenkt haben, die in der Fastenzeit bei Matutin, Prim und Messe (*tribus horis, scilicet matutinis, prime et magne misse*) oder wenigstens bei zweien davon anwesend sind.

Residentibus apud ecclesiam et in

Dat. Anagnie 12 kal. ian.

Ü b e r l . : Orig., St. Petersburg, Institut für Geschichte, Arch., Westeuropäische Sektion, Kollektion 41, Karton 501 Nr. 8; Kopie 15. Jh., Paris, Arch. nat. L 423 Nr. 37. Druck: – .
R e g . : – .

Den Hinweis auf dieses Stück und seine Überlieferung verdanken wir Alexandra CHIRKOVA, St. Petersburg, die uns auch freundlicherweise eine Kopie des Textes überließ und die diese Urk. in dem Sammelband *L'acte pontifical et sa critique. Communications présentées à la IV^e table ronde sur la Gallia Pontificia* (Paris, 13 mai 2005), dessen Herausgabe Rolf GROSSE derzeit vorbereitet, publizieren wird. – Die genannte Urk. Bischof Theobalds scheint verloren zu sein, diejenige Bischof Peters ohne Datum, deren Orig. 1904 versteigert wurde, ist gedruckt unter dem Titel *Charte de l'évêque Pierre Lombard pour les chanoines de Saint-Cloud* (BÉCH 65/1904 S. 636). Zu der Urk. des Bischofs Mauritius vgl. künftig die Publikation von CHIRKOVA.

Reg. 905: Die Urk. des Bischofs Manasse von Langres ist inzwischen gedruckt bei LOCATELLI/MOYSE, *Quatre actes* S. 98-99 Nr. 2 mit Hinweisen zu den genannten Personen und zur Sache S. 89ff.

Reg. 906: Es muß Ivo von Vieux-Pont statt Ivo von Pont-Vieux heißen.

Als Reg. 907a ist nachzutragen:

(1181 – 1183)

907a

(Lucius III.) beauftragt Bischof H(ugo) von Durham (*H. Dunelmensis episcopus*) mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen den Kanonikern von Newburgh (Erzd. York) und Adam Fossard (*inter canonicos de Novoburgo et Adam Fossard*) über den Ort Hood (*super loco de Hode*) und seine Grenzen.

Ü b e r l . : Dep., erw. in der undatierten Entscheidung des delegierten Richters (*Monasticon Anglicanum* 6,1 S. 322-323 Nr. 5, *Early Yorkshire Charters* 9 Nr. 121, SNAPE, EEA 24: Durham 1153-1195 S. 87-89 Nr. 102). R e g . : – .

Zum Ausstellungszeitraum, der durch die in der Urk. des delegierten Richters genannten Zeugen auf 1174-1183 eingegrenzt werden kann, vgl. SNAPE im Kommentar zu seinem Druck. Als Aussteller kommt deshalb auch Alexander III. in Frage.

Reg. 908: Die Urk. des Erzbischofs Theoderich von Besançon ist inzwischen gedruckt bei LOCATELLI/MOYSE, *Quatre actes* S. 100-101 Nr. 3 mit Hinweisen zu den genannten Personen und zur Sache S. 89ff.

Als Reg. 940a ist nachzutragen:

(1184) Januar 7, Anagni

940a

Lucius III. bestätigt Abt Peter von Notre-Dame in Mantes(-la-Jolie) (Petro abbati sancte Marie de Medunta) (D. Paris) auf dessen Bitten den Besitz der Hälfte des Zehnten von Bois-Guillaume und Lierville (decime de Bosco Guillelmi et Lyerville), die er mit der Autorität des Diözesanbischofs (von Paris) (episcopi diocesani) aus Laienhand zurückerlangt hat, und die Ritter Hébert de Transchbise (Heberto milite de Transchbise) seinem Stift überlassen hat.

Iustis petentium desideriis iustum est

Dat. Anagnie 7 id. ian.

Ü b e r l . : Kopie 19. Jh., Paris, Bibl. nat., Vexin 12 fol. 153' Nr. 439 (Lévrier, Mémoires historiques sur le comté de Meullant, du Vexin etc., Preuves). D r u c k : LEWIS, Deux lettres inédites S. 642 Nr. 1. R e g . : – .

Zu den Vorlagen Lévriers, zur vermutlichen Diözesanzugehörigkeit von Mantes-la-Jolie zu Paris und zur Sache vgl. LEWIS S. 639-642.

Als Reg. 958a ist nachzutragen:

(1181 – 1184 Februar 16)

958a

(Lucius III.) beauftragt Bischof W. von Rochester (W. Rofen.) und weitere unbekannte Richter mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen dem Dekan und den Kanonikern von South Malling (D. Chichester) und dem Prior und den Mönchen von Lewes (D. Chichester) um die Kapelle von Sotenesbi.

Ü b e r l . : Dep., erw. in einer undatierten Notifikation des Dekans H. von South Malling über die Entscheidung der delegierten Richter von ca. 1200 (SALZMAN, Chart. Lewes 2 S. 131-132, in engl. Übersetzung). R e g . : – .

Die Nennung kann sich sowohl auf Bischof Walter (1148-1182) als auch auf seinen Nachfolger Waleran (1182-1184 August 29) beziehen, vgl. Handbook of British Chronology S. 248. Da das in der Notifikation erwähnte Eingreifen der Erzbischöfe Richard (1173-1184 Februar 16) und Hubert (1193-1205) von Canterbury in die Auseinandersetzung dem Wortlaut der Urk. nach erst erfolgte, nachdem die delegierten Richter ihre Entscheidung gefällt hatten, läßt sich der Ausstellungszeitraum dieses Delegationsmandats auf 1148-1184 Februar 16 eingrenzen. Als Aussteller des Delegationsmandats kommen mithin auch Lucius' III. Vorgänger in Frage. – Zur Sache vgl. YOUNG, Hubert Walter S. 106.

Als Reg. 958b ist nachzutragen:

(1181 – 1184 Februar 16)

958b

(Lucius III.) beauftragt Erzbischof Richard von Canterbury mit der Untersuchung und Beilegung des Streits zwischen Wilhelm Fuc und dem Konvent von Stixwould (D. Lincoln) um Land, das Magister Syward dem Konvent testamentarisch vermacht hat.

Ü b e r l . : Dep., erw. im ungedruckten Cart. von Stixwould (London, Brit. Lib., Add. 46701 fol. 57, DAVIS, Med. Cart. Nr. 931). R e g . : – .

Einen Hinweis auf dieses Dep. gibt SAYERS, *Papal judges delegate* S. 217 Anm. 5. – Das Ausstellungsdatum läßt sich lediglich durch die Amtszeit des Erzbischofs Richard von Canterbury auf den Zeitraum 1173-1184 Februar 16 eingrenzen, wobei allerdings nicht ausgeschlossen werden kann, daß es sich um Erzbischof Richard (1229-1231) handelt, vgl. *Handbook of British Chronology* S. 210. Als Aussteller kommen also auch Alexander III. und Lucius' III. Nachfolger in Frage.

Als Reg. 959a ist nachzutragen:

(1184) Februar 16, Anagni

959a

Lucius III. schreibt dem Kapitel von Mantes(-la-Jolie) (*capitulum Meduntensi*) (D. Paris) aufgrund des an ihn gelangten Berichts, wonach ihr Abt (Peter) (*abbas ecclesie vestre*) die Einkünfte der Kanoniker willkürlich diesen entziehe, und untersagt solche Maßnahmen ohne vernünftigen Grund und vorherige Ermahnung und ohne daß kanonische Strafen über sie verhängt worden sind.

Pravas consuetudines et observantias contra

Dat. Anagnie 14 kal. mar.

Ü b e r l . : Kopie 19. Jh., Paris, Bibl. nat., Vexin 13 fol. 112 Nr. 623 (Lévrier, *Mémoires historiques sur le comté de Meullant, du Vexin etc., Preuves*). D r u c k : LEWIS, *Deux lettres inédites* S. 643 Nr. 2. R e g . : – .

Zu den Vorlagen Lévriers und zur Sache vgl. LEWIS S. 637-639.

Reg. 971: Regg. jetzt bei GUTIÉRREZ DEL ARROYO, *Catálogo San Juan* 1 S. 48 Nr. 124 (irrtümlich zu 1184 Februar 28) aus einem *Vidimus* von 1472 Juli 6 (Madrid, Arch. hist. nac., Sección Ordenes militares, Castellania de Amposta, Carpeta 856, n. 103 fol. 4'-5) und S. 48 Nr. 125 aus Carpeta 865 n. 99 und n. 100.

Reg. 973: Diese Urk. ist neuerdings gedruckt bei WAQUET/ROGER/VEYSSIÈRE, *Chartes Clairvaux* S. 271 Nr. 230. Danach ist sie auch überliefert in einer Kopie 13. Jh., Troyes, Bibl. mun., Ms. 2025 fol. 172'-173 (*Privilegia generalia ordini Cysterциensi a summis pontificibus concessa*).

Als Reg. 990a ist nachzutragen:

1184 März 10, Anagni

990a

Lucius III. nimmt die Prämonstratenser (*fillii Premonstratis ordinis*) auf deren Bitten in den päpstlichen Schutz, gewährt das Aufnahmerecht, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, verbietet, das Stift nach abgelegter Profeß zu verlassen, gestattet den Gottesdienst bei Interdikt, verbietet, für die Überlassung des Chirmas und des Heiligen Öls oder für die Vornahme von Weihehandlungen Forderungen zu erheben, gewährt das Präsentationsrecht in ihren Pfarreien, die freie Sepultur und die Wahl des Abts, gebietet Frieden und verbietet Verbrechen in ihren Klausuren und Grangien.

Quotiens a nobis petitur quod

U n t e r s c h r i f t e n : Lucius catholice ecclesie episcopus
Theodinus Portuensis et s. Rufine sedis ep.
Paulus Prenestinus ep.

Dat. Anagnie pm. Alberti SRE. presb. card. et cancellarii 6 id. mar. ind. 2 inc. 1183 pont. a. 3.

Ü b e r l . : K o p i e 12. Jh., München, Bayerische StBibl., clm 22201 fol. 3. D r u c k : – .
R e g . : – .

Zur Überlieferung vgl. HOLDER-EGGER, Handschriften München S. 590. – Vgl. hierzu auch das Privileg für Abt Hugo von Prémontré und die übrigen Äbte des Prämonstratenserordens (Reg. 986) sowie die Privilegien für die Prämonstratenserstifte in Licques (Reg. 987), in Laon (Reg. 988) und in Dryburgh (Reg. 990) vom gleichen Tag.

Reg. 991: Ein weiteres Regest der Urk. der delegierten Richter findet sich bei KEMP, Archidiaconal Acta App. 1 S. 197 Nr. 5.

Reg. 1001: Das undatierte Transsumpt des Bischofs Ralph Neville von Chichester ist jetzt auch gedruckt bei HOSKIN, EEA 22: Chichester 1215-1253 S. 66-71 (das Privileg Lucius' III. S. 69-70).

Reg. 1018: Diese bislang ungedruckte Urk. ist jetzt mit dem Initium Pervenit ad nos venerabili fratre gedruckt bei CAVERO DOMÍNGUEZ/ÁLVAREZ ÁLVAREZ/MARTÍN FUERTES, Colección archivo diocesano de Astorga S. 61 Nr. 27. Die umstrittenen Kirchen lagen in Valduerna, Prov. León, Region Kastilien-León, Spanien. Aus dem Schreiben ergibt sich, daß schon vor Lucius (Reg. 1010) Alexander III. Schreiben in dieser Angelegenheit an die Brüder des Jacobusordens gerichtet hatte.

Reg. 1019: Die Urk. ist inzwischen gedruckt bei DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ, Documentos León S. 126 Nr. 63.

Reg. 1023: Die Urk. ist inzwischen gedruckt bei DOMÍNGUEZ SÁNCHEZ, Documentos León S. 126 Nr. 62.

Reg. 1029: Eine weitere Überlieferung der Urk. der delegierten Richter (Rennes, Arch. dép. Ille-et-Vilaine 1 F 544) wird von EVERARD, Brittany S. 118 Anm. 90 genannt.

Reg. 1064: Das Orig. befindet sich in St. Petersburg, Institut für Geschichte, Arch., Westeuropäische Sektion, Kollektion 41, Karton 501 Nr. 9 (freundlicher Hinweis von Alexandra CHIRKOVA, St. Petersburg).

Reg. 1096: Statt Buch lies Buochs.

Als Reg. 1108a ist nachzutragen:

(1184 März 25 – Mai 7)

1108a

Lucius III. nimmt Abt Matthäus und die Brüder des Klosters St-Quentin-en-l'Isle (Matheo abbati monasterii sancti Quintini de Insula eiusque fratribus) (D. Noyon) auf deren Bitten in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel sowie den genannten Besitz, befreit sie vom Zehnten für Neubrüche bei Eigenbau und für Tierfutter, gewährt das Aufnahmerecht, verbietet, nach abgelegter Profeß das Kloster unerlaubt zu verlassen, gestattet Gottesdienst bei Interdikt, gewährt die freie Sepultur sowie die Wahl des Abts.

Quotiens a nobis petitur quod

U n t e r s c h r i f t e n : Lucius catholice ecclesie episcopus
Theodinus Portuensis et s. Rufine sedis ep.
Henricus Albanensis ep.
Paulus Prenestinus ep.

Petrus presb. card. s. Susanne
 Vivianus presb. card. s. Stephani in Celio monte
 Iacintus diac. card. s. Marie in Cosmedin
 Gratianus diac. card. ss. Cosme et Damiani
 Octavianus diac. card. ss. Sergii et Bacchi

inc. 1184 ... pont. (a. 3?).

Ü b e r l . : Kopie 17. Jh., Paris, Bibl. nat., Ms. lat. 12895 fol. 80'-83 (Liber cartarum et privilegiorum beati Quintini martyris de Insula, STEIN Nr. 3542, Répertoire des microfilms S. 162 Nr. 21457). D r u c k : RAMACKERS, PUU Frankreich 4 S. 427-428 Nr. 273. R e g . : JL 15076 (zu 1184).

Zur Überlieferung und zur Geschichte der Abtei vgl. RAMACKERS, PUU Frankreich 4 S. 26f. sowie LOHRMANN, PUU Frankreich 7 S. 123ff., wo diese Urk. S. 124 Nr. 6 zitiert wird. – Die Unterschriften hat der Kopist nicht in Spalten, sondern in fortlaufenden Zeilen abgeschrieben und dabei das Datum vor dem Papstnamen, mit dem die mittlere Spalte begann, nur unvollständig eingefügt. Das Inkarnationsjahr 1184 (incar. anno 1184) weist auf die Zeit vom 1184 März 25 bis 1185 März 24; die weitere Angabe pontificatus vero domini Lucii pape III läßt sich als rudimentäre Nennung des dritten Pontifikatsjahrs verstehen, womit das Stück auf die Zeit von 1184 März 25 bis 1184 September 5 zu datieren wäre. Ebenso denkbar ist aber auch, daß in der üblichen Formel pontificatus vero domini Lucii pape III anno tertio hinter der Ordnungszahl des Papstes die Angabe der Papstjahre ausgefallen ist. Eine weitere Eingrenzung des Ausstellungszeitraums erlauben die Kardinalsunterschriften. Kardinalpriester Vivianus von S. Stefano in Celiomonte unterschreibt letztmals 1184 Mai 7 (Reg. 1109). Zwar ist sein Todesdatum unbekannt und sein Nachfolger erscheint erst 1191 (KARTUSCH, Kardinalskollegium S. 422ff. Nr. 108), aber auf ein früheres Ausstellungsdatum deuten auch die Unterschriften des Kardinalpriesters Petrus von S. Susanna und des Kardinaldiakons Oktavian von SS. Sergio e Bacco, die beide unter Lucius III. letztmals 1184 Mai 21 (Reg. 1123) unterschreiben, um dann erst wieder unter Urban III. zu erscheinen, vgl. KARTUSCH S. 294 und S. 326. Die Einreihung erfolgt also wie im Druck bei RAMACKERS zu 1184 März 25 - Mai 7.

Reg. 1123: Die erw. Urk. Sergius' III. (JL †3543) ist von 908 Mai, nicht, wie irrig angegeben, Mai 18. Gedruckt ist sie bei ZIMMERMANN, PUU 1 S. 47-49 Nr. †27. Die hier ebenfalls erw. Urk. Gregors V. von 996 September 29 (JL 3870) ist ebenfalls gedruckt bei ZIMMERMANN, PUU 2 S. 649-652 Nr. †332.

Reg. 1128: Nach einem jetzt vorliegenden Foto des Stückes kann das Regest, dem bisher nur der Teil-
druck von RAMACKERS zugrundelag, ergänzt werden und lautet nun:

Lucius III. beauftragt die Erzbischöfe (Walter) von Rouen und (Bartholomäus) von Tours, die Bischöfe (Froger) von Sées, (Heinrich) von Bayeux, (Radulf) von Lisieux, (Wilhelm) von Le Mans, (Wilhelm) von Avranches, (Wilhelm) von Coutances und (Herbert) von Rennes sowie die Äbte, Archidiakone, Pröpste, Dekane, Priester und andere kirchliche Prälaten ihrer Diözesen (Rothomagensi, Turonensi archiepiscopis et Sagiensi, Baiocensi, Lexoviensi, Cenomanensi, Abrincensi, Constantiensi et Redonensi episcopis et ... abbatibus, archidiaconis, prepositis, decanis et presbiteris et aliis ecclesiarum prelatis), gegen jene vorzugehen, die trotz der allen Zisterzen gewährten Zehntbefreiung des Eigenbetriebs von den Brüdern des Klosters St-André-en-Gouffern (fratribus sancti Andree de Gufer) (D. Sées) Zehnte fordern, indem sie unter falscher Auslegung behaupten, unter de laboribus sei de novalibus zu verstehen, obgleich die bekanntermaßen rechtmäßige Interpretation sich auf das mit eigener Hand bewirtschaftete kultivierte Land wie auf das der Kultur erst zugeführte Land beziehe, denn wenn er de novalibus gemeint hätte, würde er statt de laboribus de novalibus geschrieben haben; trägt ihnen auf, dafür zu sorgen, daß niemand von den Brüdern oder anderen Zisterziensern von den in Eigenbau bewirtschafteten Gütern und dem Tierfutter Zehnte fordert, und befiehlt ihnen im Falle

des Zuwiderhandelns, unter Ausschluß der Appellation Laien mit der Exkommunikation, Geistliche mit der Suspension zu bestrafen und bei Gewaltanwendung die feierliche Exkommunikation zu verkünden, bis die Täter sich mit Briefen ihres Diözesanbischofs dem Papst präsentieren.

Reg. 1133: Zum Aufenthalt Joachims von Fiore an der Kurie vgl. jetzt RANDOLPH DANIEL, Exodus S. 129.

Reg. 1138: Zur Überlieferung dieser Dekretale vgl. auch DEETERS, Bambergensisgruppe S. 52.

Reg. 1142: Die Erwähnung findet sich in den neuen Editionen der Chronik von Carpineto ed. FUSELLI S. 148, ed. PIO S. 105.

Reg. 1163: Zur Weihe der Kirche S. Pietro in Adria vgl. jetzt GALLO, L'episcopato di Adria S. 85.

Reg. 1164: Zur Weihe der Kathedrale S. Geminiano in Modena vgl. jetzt GALLO, L'episcopato di Adria S. 85.